

Fester Rahmen für digitale Veranstaltungsformate

„Handbuch IQ Café“: Leitfaden erzielt optimale Wirkung durch konstante Qualität und flexible Struktur



Adressaten für Transfer

Beratungsstellen

Veranstaltungsformat IQ Café

Das IQ Café ist ein standardisiertes digitales Veranstaltungsformat zur Vermittlung spezifischer Informationen für Ratsuchende, Unternehmen und Institutionen. Das Format ist thematisch flexibel gestaltbar und wird mit dem Leitfaden „Handbuch IQ Café“ als Qualitätsmatrix für digitale Veranstaltungsformate beliebig adaptiert, gestaltet und zeitlich strukturiert. Der feste Handlungsrahmen stellt sicher, dass jedes Veranstaltungsteam auf eine bewährte Struktur zurückgreifen kann. Zudem können die IQ Cafés durch den Leitfaden spezifisch auf den jeweiligen Bedarf angepasst werden, beispielsweise für bestimmte Berufsgruppen oder Institutionen. So werden alle Ratsuchenden optimal erreicht.

Vorhaben

Koordination Regionales Integrationsnetzwerk Sachsen-Anhalt

Träger

Caritasverband für das Bistum Magdeburg e. V.

Projektansprechpartner

Florian Roch

Große Steinstraße 75

06108 Halle (Saale)

0151 61078010

florian.roch@caritas-magdeburg.de

Büro in der Halleschen Jugendwerkstatt gGmbH

Dr. Thomas Kauer

Langer Weg 65-66

39112 Magdeburg

0391 6053103

thomas.kauer@caritas-magdeburg.de

Angebot

Weitere Informationen finden Sie hier:
www.sachsen-anhalt.netzwerk-iq.de/startseite/

Das Handbuch IQ Café zum Download finden Sie hier:

<https://shorturl.at/quh6C>

Alle bisher erschienenen IQ Good Practice-Beispiele finden Sie unter
www.netzwerk-iq.de

Ausgangslage/Herausforderung

Die digitalen Online-Veranstaltungen IQ Café in Sachsen-Anhalt wurden als Reaktion auf hohe Informationsbedarfe der Ratsuchenden während der Corona-Beschränkungen gestartet. Initiiert durch die Koordination des Regionalen Integrationsnetzwerks etablierte sich das Format schnell und wurde bald auch für die Zielgruppen Unternehmen sowie für Mitarbeitende von Jobcentern und Arbeitsagenturen angeboten. Die Herausforderung bestand darin, den hohen Bedarf an Fachinformationen für die verschiedenen ratsuchende Personen, Unternehmen und Institutionen effizient und konsistent abzudecken, ohne ständig neue Ressourcen zu binden oder die digitalen Formate der Information und Beratung wiederholt anpassen zu müssen. Es war wichtig, eine Lösung zu schaffen, die es den involvierten Kolleg*innen und Teams erleichtert, Veranstaltungen ohne umfangreiche Vorbereitungen und Absprachen sowie wiederholte didaktische Überlegungen durchzuführen.



mit Deutsch als Zweitsprache teilnehmen, werden bei Bedarf Dolmetscher*innen hinzugezogen.

Das Ziel der Initiatoren der IQ Cafés war es, einen digitalen Fachstandard zu etablieren, der sowohl eine schnelle Integration spezialisierter Teams als auch eine konstante Qualität ermöglichte. Ein fester Handlungsrahmen sollte sicherstellen, dass jedes Veranstaltungsteam auf eine bewährte Struktur zurückgreifen kann, wodurch Vorbereitungs-, Durchführungs- und Nachbereitungszeiten erheblich reduziert werden. Nach der Bildung einer Task Force aus verschiedenen IQ Fachteams sowie der IQ Koordination des Regionalen Integrationsnetzwerks wurde der einheitliche Leitfaden „Handbuch IQ Café“ entwickelt. Der Ablauf wurde einerseits flexibel genug angelegt, um auf neue Fachfragen reagieren zu können. Andererseits spiegelt er ein gemeinsames Verständnis sowie die Einhaltung eines festen Rahmens in der Durchführung digitaler Fachveranstaltungen wider. So wird sichergestellt, dass alle Beteiligten auf eine bewährte Struktur zurückgreifen können. Der Leitfaden kann an verschiedene Themen angepasst werden und dient als Qualitätsmatrix für die digitale Durchführung der IQ Cafés. Das Handbuch beschreibt konkret, welche Voraussetzungen z. B. technischer Art je nach Fall vorliegen müssen, welche Zeitfenster für welchen Teil des Ablaufs eingeplant werden können und wie viele Personen aus welchen Bereichen das „Stammteam“ einer Veranstaltung bilden sollten. Der Leitfaden definiert aber auch genaue organi-

satorische Vorgaben, wie das frühzeitige Zusammenkommen aller zu beteiligenden Expert*innen zur Technikprüfung und für das Abstimmen letzter Absprachen.

Fazit

Seit der Einführung des Veranstaltungsformats im Jahr 2023 wurden über 20 Veran-

staltungen mit durchschnittlich 20 Teilnehmenden durchgeführt. Für 2024 waren 19 Veranstaltungen dieser Art geplant oder fanden bereits statt. Die Rückmeldungen zeigen, dass die Kombination aus Struktur und Flexibilität es ermöglicht, zeitnah auf neue Beratungs- und Informationsbedarfe zu reagieren. Die hohe Standardisierung durch

das „Handbuch IQ Café“ sichert ein gleichbleibendes Qualitätsniveau und reduziert die Vorbereitungszeit für die Expert*innen. Entscheidend ist die einfache und konsequente Anwendung des Leitfadens, der die Konzeption, Durchführung und Reflexion von digitalen Informationsveranstaltungen wesentlich erleichtert.

Gemeinsame Reflexion entwickelt IQ Cafés nachhaltig weiter

Drei Fragen an Dirk Salewski, Leiter des IQ Fachinformationszentrums Einwanderung Sachsen-Anhalt

Was zeichnet den innovativen Charakter des Veranstaltungsformats IQ Café und der Standardisierung durch das „Handbuch IQ Café“ aus?

Das Format ist innovativ, weil es Erstinformationen effizient auch an eine große Zielgruppe vermitteln kann, ohne ständige Neukonzeptionen vornehmen zu müssen. Das Handbuch zum IQ Café bietet eine standardisierte Vorgehensweise für jede Veranstaltung und bildet so eine verlässliche Qualitätsmatrix. Dies erleichtert uns erheblich die Vorbereitung und Durchführung. Ein wichtiges Detail ist z. B., dass alle Teilnehmer*innen nach einem festen Schema in der Ausspielung des Namens in der „Video-Kachel“ benannt werden, um die Identifikation während der Veranstaltung zu erleichtern. Entscheidend für die Durchführung der IQ Cafés ist ein festes Moderationsteam und die technischen Hinweise aus dem Handbuch. So wird empfohlen, dass Moderator*innen und Expert*innen ein Headset nutzen und die Kamera auf Augenhöhe positionieren – also nicht von unten nach oben schauen. Diese Details tragen wesentlich zur klaren Audio- und Videoqualität bei und vermitteln ein professionelles Auftreten, was bei virtuellen Formaten besonders wichtig ist.



Was ermöglicht es, die IQ Cafés erfolgreich zu transferieren und welche Herausforderungen begegnen Ihnen in der Durchführung der Formate?

Eine der größten Herausforderungen liegt darin, eine stabile technische Umgebung und ein professionelles Auftreten sicherzustellen, insbesondere im Hinblick auf die Anforderungen der Zielgruppen, darauf sollte auch beim Transfer besonders geachtet werden. Wesentlich ist es auch, die Organisation der Frage-Antwort-Runden sehr strukturiert zu gestalten. Es gilt, sowohl vorbereitete Inhalte als auch spontane Fragen zu moderieren, ohne den „roten Faden“ der Veranstaltung zu verlieren. Das Handbuch bietet für alle, die die IQ Cafés transferieren wollen,

eine Sammlung häufig gestellter Fragen und Antworten, die besonders nützlich sind, wenn es zu einem stockenden Gesprächsfluss kommt. Das erleichtert es, den Dialog lebendig und informativ zu gestalten.

Worin sind die nachhaltigen Aspekte des IQ Good Practice-Beispiels zu finden?

Das Handbuch sieht vor, dass alle Expert*innen und Moderator*innen nach Abschluss der Veranstaltung noch gemeinsam reflektieren und Anregungen für zukünftige Veranstaltungen einbringen. So wird u. a. auch der Chat als Fragesammlung gespeichert, und Expert*innen, die nicht bis zum Ende bleiben, können ihr Feedback per E-Mail geben. Diese regelmäßige Reflexion stellt sicher, dass das Format weiterentwickelt und nachhaltig verbessert wird, was die langfristige Qualität und Anpassungsfähigkeit garantiert. Durch die Virtualität entfallen die Reiseaufwände für Teilnehmer*innen und Expert*innen, außerdem können Berater*innen oder Fachexpert*innen einfach hinzugeschaltet werden. Dies stellt eine nachhaltige und ressourcenschonende Form der Wissensvermittlung dar, die gleichzeitig die Qualität und den Zugang für die Ratsuchenden garantiert.

Impressum
Das Regionale Integrationsnetzwerk Sachsen-Anhalt wird im Rahmen des Förderprogramms IQ finanziert.
www.netzwerk-iq.de

Autor*innen: Dr. Thomas Kauer, Florian Roch, Dirk Salewski, Michael Taeger (Caritasverband für das Bistum Magdeburg e. V.)
Redaktion: Christian Zingel (ebb GmbH)
Fotos: Michael Taeger
Layout: Miriam Farnung (ebb GmbH)
Stand: 2025

Förderprogramm IQ
Das Förderprogramm IQ – Integration durch Qualifizierung wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Administriert durch:



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

In Kooperation mit:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Bundesagentur
für Arbeit